

# MIT MUT UND ZUVERSICHT GEMEINSAM FÜRTH GESTALTEN

Kommunalwahlprogramm 2020

## Liebe Fürtherinnen und Fürther,

unsere Stadt ist schön und lebenswert. Fürth hat viele Stärken wie zum Beispiel wunderschöne grüne Oasen mitten in der Stadt, eine bunte, vielfältige Stadtgesellschaft, viele Bürger\*innen, die bereit sind, anzupacken und sich zu engagieren, einzigartige Baudenkmäler und Ensembles sowie eine gute klimatische und verkehrsgünstige Lage im Herzen des Städtedreiecks. Dass es so bleibt, dass es an vielen Stellen noch besser wird und besonders, dass Fürth fit für die Zukunft wird, dafür treten wir an. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Fürth gestalten – mit Mut und Zuversicht. Weil wir hier leben.

Wir setzen uns ein für wirksamen Klimaschutz, der bei uns vor Ort anfängt, für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen, der grünen Lungen unserer Stadt – für uns alle sowie für unsere Kinder und Enkelkinder. Wir wollen, dass Fürth entschlossen seinen Beitrag zu mehr Umwelt- und Klimaschutz leistet und vorangeht. Vor allem wollen ein ganzheitliches Klimaschutzkonzept für Fürth, das alle Bereiche einschließt, wie zum Beispiel sauberen Strom, exzellente Wärmedämmung sowie Mobilität ohne Emissionen. Wir wollen attraktive Busse und Bahnen zu bezahlbaren Fahrpreisen. Wir sorgen für gute Fahrradwege und gute Bedingungen für Fußgänger\*innen und Menschen, die einen Rollstuhl benutzen.

Wir wollen ein vielfältiges und demokratisches Fürth, in dem alle so leben und lieben können, wie sie möchten. Wir reden nicht den Rassist\*innen und Populist\*innen das Wort, sondern treten ihnen entschlossen entgegen. Wir führen zusammen statt zu spalten. Wir zeigen klare Haltung für Menschlichkeit. Demokratie und Menschenrechte sind für uns unverhandelbar. Wir verteidigen und stärken sie bei uns vor Ort, in Fürth. Wir wenden uns gegen jede Form von Rassismus und gegen jeden Antisemitismus. Alle, Alteingesessene und Neuzugezogene sind aufgerufen unsere demokratischen Grundwerte mit Leben zu füllen.

Wir gestalten gemeinsam. Das heißt, wir beziehen alle Fürther\*innen von vornherein und langfristig in die Gestaltungsprozesse ein. Dazu starten wir Beteiligungsformate wie Bürgerwerkstätten, um gemeinsam eine Zukunftsvision für Fürth zu entwickeln. Besonders dort, wo Anwohner\*innen von Entscheidungen des Stadtrats unmittelbar betroffen sind, informieren und beteiligen wir sie frühzeitig. Wir wollen Fürth aktiv mit durchdachten und nachhaltigen Konzepten gestalten.

Wir setzen uns ein für den Zusammenhalt in der Stadt, für ein solidarisches Miteinander, für nachhaltige Arbeitsplätze und bezahlbare Wohnungen und lassen auch benachteiligte Menschen nicht zurück.

Wir wollen eine Stadt, die ihr Handeln und ihre Investitionen am Gemeinwohl orientiert, das heißt an ökologischen, sozialen und menschenrechtlichen Kriterien ausrichtet. Wir wollen gute Unternehmen, die nachhaltig wirtschaften.

Wir setzen uns ein für eine demokratische und weltoffene Stadtgesellschaft, für Freiräume und Bürgerbeteiligung. Dabei haben wir Kinder, Jugendliche, Familien, Singles und ältere Menschen gleichermaßen im Blick, ob mit oder ohne Handicap und egal ob alteingesessen oder neu zugezogen. Wir wollen die Chancen der Einwanderungsgesellschaft nutzen und ihre Herausforderungen sachlich lösen.

Wir setzen uns ein für eine Stadt, die die Gleichstellung von Frauen und Männern verwirklicht, für eine Stadt, in der Schwule, Lesben, Bi- und Intersexuelle sowie Trans\*personen offen, angstfrei und gleichberechtigt leben können. Wir setzen uns ein für eine Stadt, die ihre kulturelle Vielfalt als Schatz versteht und aktiv fördert.

Dieses Programm möchten unsere Kandidat\*innen gemeinsam mit Ihnen in den kommenden sechs Jahren umsetzen. Auf unserer Liste kandidieren ebenso viele Männer wie Frauen aus den verschiedenen Fürther Stadtteilen, jung und alt, erfahren und mit frischem Blick von außen, mit unterschiedlichen beruflichen und persönlichen Hintergründen. Gemeinsam bitten wir Sie um Ihr Vertrauen, gemeinsam bitten wir Sie am 15. März 2020 um Ihre 50 Stimmen für die GRÜNE Liste bei der Stadtratswahl sowie um Ihre Stimme für unseren OB-Kandidaten, Kamran Salimi.

**Gemeinsam treten wir an für Klimaschutz, Zusammenhalt und ein vielfältiges Fürth.**

**Weil wir hier leben.**

# FÜR UNSERE LEBENSGRUNDLAGEN: UMWELT UND KLIMA SCHÜTZEN

Die Klimakrise und ihre Folgen sind bei uns in Fürth längst angekommen. Dürre, Hitze, Starkregen und Extremwetterereignisse nehmen zu. Das wirkt sich auf das Leben der Fürther\*innen, ihre Gesundheit, die Natur und die Wirtschaft aus.

Klimaschutz hat für uns GRÜNE absolute Priorität. Die Stadt Fürth hat sich zuletzt weit niedrigere Klimaschutz-Ziele gesetzt als Nachbarkommunen. Wir meinen: Nur durch ambitionierte Ziele und konkretes Handeln vor Ort kann Fürth in Sachen Klimaschutz eine Vorreiterrolle in der Region übernehmen. Unser Ziel ist die klimaneutrale Stadt. Das kostet Geld und Anstrengung – ist es aber letztendlich wert, denn es geht um den Erhalt der Lebensqualität in unserer Stadt und um den Erhalt unserer Lebensgrundlagen für uns, unsere Kinder und Enkelkinder.

## Klimaschutz umsetzen – zügig und wirksam

Die Umsetzung der Ziele des städtischen Klimaschutzplans wollen wir weiter forcieren. Wir begrüßen die kürzlich geschaffene Stelle eines\*r Klimaschutzmanagers\*in, der\*die eine zügige Umsetzung der Ziele koordinieren soll. Des Weiteren arbeiten wir zusammen mit unseren Nachbarstädten an der zügigen Umsetzung des „Klimapakts der Europäischen Metropolregion Nürnberg“. Städte und Landkreise von Sonneberg bis Treuchtlingen, von Waidhaus bis Kitzingen haben sich dort auf gemeinsame Klimaziele verständigt.

## „Solarstadt Fürth“ wiederbeleben

Der Ausbau der Solarenergie in Fürth stockt leider in den letzten Jahren. Angesichts der Klimakrise ist es aber dringend nötig, die Strom- und Wärmeproduktion vor Ort wieder stärker forcieren. Riesiges Potential liegt in bisher ungenutzten Dachflächen, besonders bei gewerblichen Gebäuden. Um diese Flächen zu nutzen, schreiben wir in Bebauungsplänen eine Pflicht zur Solarenergie auf Dächern fest. Außerdem sollten die Beratungsangebote bei Gebäudesanierungen ausgeweitet und die Hürden für Solaranlagen beim Denkmalschutz reduziert werden.

## Erneuerbare Energien jetzt fördern

Unser stadteigener Energieversorger, die Infra, wird mit uns GRÜNEN zum entscheidenden Motor für die Umsetzung der Energiewende. Wir wollen den Anteil regional erzeugter Erneuerbarer Energien deutlich erhöhen. Nach wie vor steckt ein großes Potenzial in Photovoltaik-Anlagen auf bisher ungenutzten Dachflächen. Große Verbesserungen können wir beim effizienten Einsatz von Energie erzielen. Hier muss die Stadt ein Vorbild sein. Wir GRÜNEN setzen auf eine energieeffiziente Verwaltung, kommunale Energiesparkonzepte und die energetische Ertüchtigung der öffentlichen Gebäude.

## **Energie sparen durch effizientes Bauen**

Ein großer Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen wird durch das Heizen von Gebäuden verursacht. Deshalb muss die Stadt Fürth bei ihren eigenen Gebäuden vorangehen und energiesparend bauen – weit über die gesetzlichen Vorgaben (Energieeinsparverordnung) hinaus. Gleiches gilt für Sanierungsmaßnahmen bestehender Gebäude. Für private Neubauten und Gebäudesanierungen wollen wir verbindliche Vorgaben zur Energieeffizienz in den Bebauungsplänen festlegen.

## **Internationale Städte-Kooperation für den Klimaschutz**

Um die Klimakrise zu bekämpfen, sind auch internationale Kooperationen gefragt. Wir wollen mit anderen Städten international zusammenarbeiten, um Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in Einklang zu bringen. Gemeinsam, etwa mit unseren Partnerstädten, arbeiten wir an Lösungen für klimafreundliche Mobilität, Energieerzeugung und Landwirtschaft.

## **Grünflächen erhalten und ausweiten**

Grünflächen in der Stadt haben eine Vielzahl an positiven Effekten für Natur, Lebensqualität und Stadtklima und dienen den Stadtbewohner\*innen als nahgelegener Erholungsraum. Deshalb wollen wir uns dafür einsetzen, alle bestehenden städtischen Grünflächen zu erhalten und diese zu erweitern beziehungsweise neue zu schaffen. Diese Orte sollen nach Möglichkeit naturnah bewirtschaftet werden, sodass sie ebenfalls als Lebens- und Nahrungsraum für Insekten und kleine Wildtiere dienen können.

## **Frischlufschneisen erhalten**

Frischlufschneisen, die kühle Luft durch die Stadt transportieren, sind für ein gutes Stadtklima unverzichtbar. Uns ist es deshalb wichtig, die bestehenden Schneisen wie zum Beispiel die Talauen zu erhalten. Wir stellen sicher, dass diese Gebiete nicht bebaut werden – kein einziger Quadratmeter. Außerdem wollen wir prüfen, ob es möglich ist, weitere Frischlufschneisen zu schaffen.

## **Biogas nachhaltig gewinnen: Aus Abfall wird Energie**

Biogas wird in Fürth bisher hauptsächlich aus Mais erzeugt. Der Anbau belastet die Umwelt mit Nitrat, Herbiziden und Insektiziden. Er bewirkt einen Konflikt zwischen Nahrungs- und Energieerzeugung. Wir setzen uns daher für den Aufbau einer nachhaltigen Reststoff-Vergärung ein: Die Bioabfälle der Haushalte werden vergoren und als Biogas verwertet. Außerdem können statt Mais auch ökologisch wertvollere Wildblumenmischungen angebaut und für die Biogas-Erzeugung genutzt werden.

## **Plastik vermeiden – Schluss mit dem Einweg-Wahn**

Die Verschmutzung der Landschaft und der Meere durch Plastik nimmt zu. Auch im Stadtbild ist Einweg-Müll kein schöner Anblick. Wir müssen daher den Plastikverbrauch in Fürth drastisch reduzieren, sodass weniger Plastik in die Umwelt gelangt und Ressourcen eingespart werden. Wir gehen schon seit einiger Zeit gegen Einweg-Becher und sonstige Einwegartikel vor und wollen in städtischen Einrichtungen wie dem Freibad Mehrwegsysteme einführen. Wir wollen uns im Dialog mit dem Fürther Einzelhandel außerdem für eine weitere Reduzierung von Einweg-Plastiktüten einsetzen und sinnvolle Alternativen, wie z.B. mehrfach verwendbare Stofftaschen, auch finanziell fördern.

## Neuer Recyclinghof: Abfälle besser verwerten

Die Recyclinghöfe in Atzenhof und in der Karolinenstraße sind jedoch deutlich zu klein und können die Mengen der angelieferten Abfälle nicht bewältigen. Deshalb setzen wir uns weiterhin für den zügigen Bau eines zusätzlichen, modernen Recyclinghofs ein. Ebenso sind zur Verbesserung der Recyclingquote und Abfallvermeidung mehr Abfallberater\*innen einzustellen. Die Sperrmülltrennung muss optimiert werden.

## Lebensmittel gehören nicht in den Müll – Verschwendung entgegentreten

Eine weitere Möglichkeit, weniger Müll zu produzieren und Ressourcen besser zu nutzen, ist die Weitergabe von nicht mehr benötigten Lebensmitteln. Dies wird hauptsächlich von ehrenamtlichen Lebensmittelretter\*innen und den Tafeln betrieben. Wir wollen diese bei ihrer Arbeit zukünftig stärker unterstützen, auch finanziell.

## Förderung von gesunder und ökologischer Ernährung

Der weltweite Klimaschutz ist derzeit in aller Munde. Der Konsum von Nahrungsmitteln erfolgt vor Ort bei uns in der Stadt. Daher sollen in den städtischen Betrieben und Kantinen regionales und saisonales Essen sowie Bio-Lebensmittel angeboten werden. Auch wer vegetarische/vegane Lebensmittel verzehren möchte, sollte hier fündig werden.

## Tierschutz verbessern

Gerade auf kommunaler Ebene ist es wichtig, den Tierschutz zu gewährleisten. Dazu wollen wir die Stelle einer\*eines Tierschutzbeauftragten einführen. Diese Person soll Projekte planen und durchführen. Sie soll Politik, Organisationen und Verwaltung für den Tierschutz sensibilisieren und Stellungnahmen zu tierschutzrelevanten Fragestellungen geben. Außerdem wollen wir die Arbeit von Tierschutzvereinen stärker finanziell unterstützen. Außerdem werden wir keinerlei Form von Massentierhaltung auf dem Stadtgebiet zulassen.

## Lokaler Artenschutz wirkt

Beim historischen Erfolg des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ haben mehr als 16.000 Fürther\*innen durch ihre Unterschrift gezeigt, wie wichtig ihnen der Artenschutz ist. Wir GRÜNEN wollen die Artenvielfalt auch vor Ort erhalten. Dazu müssen wir die Lebensräume von lokalen Tier- und Pflanzenarten bewahren. Natur- und Landschaftsschutzgebiete entwickeln wir weiter – sie sind für jede Bebauung tabu. Wir wollen eine Vernetzung bestehender Biotope erreichen und so einen zusammenhängenden Lebensraum für Tiere und Pflanzen schaffen. Zu renovierende Häuser statten wir zusätzlich mit Nischen zum Nisten aus und die Beleuchtung von Straßen, Wegen und Gebäuden gestalten wir so insektenfreundlich wie möglich.

## **Trinkwasser schützen**

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein universelles Menschenrecht. Wasser muss sauber, bezahlbar und in kommunaler Hand bleiben. Auch vor dem Hintergrund der Klimakrise stehen wir GRÜNEN daher für einen uneingeschränkten Erhalt von Wasserschutzgebieten. Mit uns sind die Talauen für Neubauten tabu. Wir wollen die Belastung des Grundwassers mit Nitraten und anderen Schadstoffen verringern, indem wir in Kooperation mit den Landwirt\*innen den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln reduzieren. Ebenso schützen wir die frei fließenden Gewässer durch ausreichend breite Uferrandstreifen.

## **Gute Luft zum Atmen – Schadstoffe reduzieren**

Saubere Luft ist von essentieller Bedeutung für die Gesundheit. Wir setzen effektive Maßnahmen gegen Luftschadstoffe um, sorgen für weniger Verkehr mit Verbrennungsmotoren und einen gleichzeitigen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs mit emissionsfreien Antrieben. Außerdem setzen wir uns für schadstoffarme Heizungen ein. Unser Ziel ist eine CO<sub>2</sub>-neutrale und schadstoffarme Mobilität und Wärmeerzeugung.

## **Stadtbäume schützen - Dächer, Fassaden und Straßen begrünen**

Bäume leisten mit Ihrem Schatten und Verdunstung einen wichtigen und günstigen Beitrag zur Abmilderung des Klimas in der Stadt. Große, mehrjährige Bäume müssen unbedingt zum Wohl aller erhalten bleiben. Bereits jetzt merken wir es deutlich: Sommerliche Hitzeperioden nehmen mit der fortschreitenden Klimaerwärmung zu. Um den Hitzestau in der Stadt abzumildern, brauchen wir mehr Grün in der Stadt. Neben zusätzlichen Straßenbäumen fördern wir auch die Dach- und Fassadenbegrünung. Mehr Pflanzen in der Stadt sorgen für Abkühlung, bessere Luft und Schatten.

## **Hochwasserschutz verbessern**

Die Anzahl an Starkregen-Ereignissen nimmt durch die Klimaerwärmung zu. Wir setzen uns daher für einen effektiveren Hochwasserschutz ein. Dazu müssen wir die Flächenversiegelung bremsen und mit Grünflächen mehr Versickerungsraum schaffen. Ebenso werden wir entlang von Bach- und Flussläufen natürliche Überflutungsflächen erhalten beziehungsweise neu anlegen. Wo es nötig ist, richten wir natürliche Wasserrückhalteflächen (Retentionsflächen) für effektiven Hochwasserschutz ein.

## FÜR GUTEN UND BEZAHLBAREN WOHNRAUM: AKTIVE STADTENTWICKLUNG VORANTREIBEN

Wir GRÜNEN wollen, dass Wohnen in Fürth bezahlbar bleibt. Bezahlbarer Wohnraum ist die soziale Herausforderung unserer Zeit, auch in Fürth. Bezahlbare Wohnungen müssen auch bei Wärmedämmung und Energieeffizienz top sein, damit Heiz- und Energiekosten bezahlbar bleiben.

Wir GRÜNEN wollen, dass Fürth eine bunte und vielfältige Stadt bleibt. Dazu müssen Student\*innen und Rentner\*innen, Familien mit Kindern und Singles, Verkäufer\*innen und Ingenieur\*innen sowie Alteingesessene und neu Zugezogene angemessenen Wohnraum in Fürth leisten können. Bezahlbares Wohnen und eine nachhaltige Stadtentwicklung sind wesentlich, um den Zusammenhalt in Fürth zu stärken.

Wir wollen viele neue Lieblingsorte in Fürth schaffen sowie bestehende erhalten und weiterentwickeln. Dazu erstellen wir zusammen mit den Fürther\*in ein ganzheitliches, umfassendes Konzept für die Stadtentwicklung, das sich an ökologischen und sozialen Kriterien orientiert. Wir denken Wohnen, Soziales, Arbeiten, Wirtschaft, Freizeit, Kultur, Kinderbetreuung und Bildung, Gesundheitsversorgung, Inklusion, Pflege, Selbstbestimmung, Demokratie und Bürgerbeteiligung, Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz sowie Geschlechtergerechtigkeit zusammen.

Wir wollen Stadteile mit einer guten Mischung, einer Vielfalt der Bewohner\*innen, mit Ärzt\*innen vor der Haustür, wo Kindergarten und Schule zu Fuß erreichbar sind, mit dem Nachbarschaftszentrum und der Fahrradwerkstatt und Ecke, wo man auf dem kurzen Weg von der Arbeit nach Hause noch schnell etwas einkaufen kann.

### Investoren Vorgaben machen: Aktive Stadtentwicklung betreiben

Wir GRÜNEN wollen eine aktive, nachhaltige und ganzheitliche Stadtplanung für Fürth, die Visionen für die Gestaltung unseres Lebensraums entwickelt. Das ist nicht die Aufgabe von Investoren, sondern aller Teile der Stadtgesellschaft und Stadtverwaltung. Fängt die Auseinandersetzung um die Verwertungsmöglichkeiten eines Grundstückes erst an, wenn der Investor anklopft, ist es oft schon zu spät für notwendige Richtungsentscheidungen. Das wollen wir ändern: Mit uns tritt die Stadt Fürth selbstbewusster gegenüber Investoren auf und macht rechtzeitig klare Vorgaben, wie zu bauen ist.

### Veraltete Bebauungspläne erneuern

Teilweise gelten in Fürth noch alte Bebauungspläne aus einer Zeit, in der die „autogerechte Stadt“ das Leitmotiv war, Natur- und Denkmalschutz und vor allem die Klimaveränderung hingegen noch kein Thema. Das führt immer wieder zu Schwierigkeiten mit Investoren, die sich auf diese gültigen Bebauungspläne berufen. Deshalb müssen alle Bebauungspläne und Flächennutzungspläne lückenlos digitalisiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Wir GRÜNEN wollen vor allem alte Bebauungspläne darauf überprüfen, ob sie im Licht heutiger Ziele verändert werden müssen. So verleihen wir Aspekten der nachhaltigen Stadtentwicklung, vor allem Klima- und Naturschutz, mehr Gewicht und sorgen für Planungssicherheit für die Bauherren. Generell wollen wir bei Baugenehmigungen ökologische Aspekte deutlich stärker einbeziehen.

## **Zukunftsweisende, soziale Nutzungskonzepte fördern - Einfluss durch stadteigene Grundstücke nehmen**

Planungsziele durchzusetzen fällt am leichtesten bei stadteigenen Grundstücken: Deshalb wollen wir das städtische Vorkaufsrecht für alle Immobilien und Grundstücke aktiv einsetzen. Die Abgabe dieser soll bevorzugt durch Erbbaurechte erfolgen. So bekommt die Stadt nach und nach mehr Raum und dadurch mehr eigene Gestaltungsmöglichkeiten. Wir GRÜNEN wollen, dass über die Zukunft zu entwickelnder Grundstücke dann nicht allein der Preis entscheidet. Vielmehr sollen zukunftsweisende Nutzungskonzepte bevorzugt werden. Dazu gehören solidarische Eigentümerstrukturen (Genossenschaften, Baugruppen, Mietersyndikat), studentisches und generationenübergreifendes Wohnen. Bei Gewerbeflächen spielt auch die Arbeitsplatz-Intensität eine gewichtige Rolle. Gleichzeitig muss wohnortnahe Versorgung bei der Erschließung von Wohnraum stets mit berücksichtigt werden: Wer Busse und Bahnen, Schulen und Kitas, Geschäfte und Praxen vor der Tür hat, kann eher auf das Auto verzichten.

## **Mietwohnungsbau stärken – Keine Bauträger-Tätigkeit durch die WBG**

Wir GRÜNE wollen, dass die Stadt Fürth ihre Position als Vermieter von erschwinglichem Wohnraum ausbaut. Hierbei hat die städtische Wohnbaugenossenschaft eine Vorbildfunktion – und soll künftig ihren Schwerpunkt auf den sozialen Wohnungsbau konzentrieren. Eine Beteiligung am privaten Bauträgergeschäft für den Verkauf von Eigentumswohnungen ist weitestgehend zu unterbinden. Stattdessen soll die WBG mit ihrem ohnehin schon begrenzten Grundbesitz die Kontrolle über die Mieten und zukünftige Nutzung behalten. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung von Mieten im Stadtgebiet.

## **Bestand sanieren: Das nachhaltigere Baukonzept**

Privat bemühen wir uns darum, Dinge möglichst oft wiederzuverwenden, bevor wir sie entsorgen. Aber was für Einkaufstüten gilt, muss erst recht für ein energieaufwendiges Objekt wie ein Gebäude gelten. Deshalb geben wir GRÜNEN der Sanierung und Revitalisierung von bestehenden Gebäuden Vorrang vor Neubauten. Dabei muss die energetische Sanierung mehr beinhalten, als dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststandard zu entsprechen. Bestehende Objekte sollten nach Möglichkeit mit Dachbegrünung und/oder Solarenergie ausgestattet werden. Ist ein Neubau zwingend erforderlich, sollte niemand erst durch den Bagger vom Projekt erfahren: Jeder geplante Altbau-Abbruch muss dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden.



## Naturräume und Flussauen schützen – Übergänge gestalten

Die Flächenvorräte unserer Stadt sind endlich, deshalb wecken die Ränder der Talauen, des Stadtwalds und andere Flächen mit alten Grünzügen und Baumbeständen immer wieder Begehrlichkeiten. Unsere einzigartigen Naturräume sind aber nicht nur als Erholungsraum wichtig, sondern auch vor dem Hintergrund des Klimawandels von existenzieller Bedeutung: Gerade die Sommermonate werden immer trockener und heißer. Wollen wir die versiegelten Innenstadtbereiche vor einer Überhitzung schützen, müssen wir unsere Baumbestände drastisch erhöhen, keinesfalls reduzieren. Die Grünanlagen innerhalb der Stadt sind nicht nur kompromisslos zu erhalten, sondern auszubauen. Durch die immer wärmeren Sommer muss bei der Verdichtung beziehungsweise Bebauung in Zukunft mehr auf das Mikroklima der Stadtteile geachtet werden. Insbesondere die Frischluftschneißer müssen freigehalten werden. Aspekte der Dachbegrünung beziehungsweise Maßnahmen zur dauerhaften Senkung der Temperaturen in der Stadt müssen zunehmend bei der Bebauung beachtet werden.

## Verbindliche Quote für Sozialwohnungsbau

Unsere Stadt ist beliebt, was sich vor allem am Bevölkerungszuwachs in den letzten Jahren erkennen lässt. In fast allen Stadtteilen wird gebaut. Wir GRÜNEN wollen, dass eine solidarische Stadtgemeinschaft darauf achtet, vielfältige und gut durchmischte Quartiere zum Beispiel mittels Erhaltungssatzung und Vorgaben zum sozialen Wohnungsbau zu bewahren. Die Verdrängung bestehender Bewohner- und Gewerbestrukturen, gilt es zu vermeiden. Wir wollen Wohnungsbaugesellschaften und Eigentümer\*innen verpflichten, den Bestandsschutz für „Altmietter\*innen“ bei Altbauersparungen einzuhalten, um deren „Vertreibung“ (Gentrifizierung) zu vermeiden, zum Beispiel durch sozial gerechtfertigte und bezahlbare Deckelung der Bestandsmieten bei gleichzeitiger Gegenfinanzierung durch Senkung der Nebenkosten. Bei Neubauten muss gelten: 50 Prozent Sozialwohnungsbau ist Pflicht, mindestens 30 Prozent barrierefrei. Außerdem sollen auch Menschen mit Schufa-Eintrag die Möglichkeit bekommen, eine Sozialwohnung anzumieten.

## Wohnungstausch fördern

Wir wollen in Kooperation mit der WBG und anderen örtlichen Bauträgern und Genossenschaften, sowie den Trägern von Wohneinrichtungen ein Modellprojekt zum fairen Wohnungstausch initiieren. Besonders alleinstehenden Senior\*innen soll es ermöglicht werden, durch Wohnungstausch preisgünstigen, generationsübergreifenden und seniorengerechten Wohnraum zu erhalten, wenn dadurch im Gegenzug größerer und familiengerechter Wohnraum frei wird. Hierzu müssen auch Umzugshilfen und Mietgarantien gewährt werden.

## Keine Schlafstadt Fürth

Die Anzahl der Auspendler\*innen in Fürth ist bundesweit eine der größten. Das heißt, in Fürth wird geschlafen, in anderen Städten gearbeitet. Wir GRÜNEN wollen diesen Trend aufhalten. Deshalb dürfen keine Gewerbeflächen mehr in Wohnflächen umgewidmet werden. Stattdessen müssen wieder mehr Firmen innerhalb des Stadtgebiets angesiedelt werden – und zwar so, dass es ins jeweilige Umfeld passt. Die Quartiersversorgung durch wohnortnahen Einzelhandel und Gastronomie trägt zur Lebensqualität in den Vierteln bei – nicht nur für Mitbürger\*innen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

# FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT: VERKEHRSWENDE GESTALTEN

Wir GRÜNEN machen uns dafür stark, dass die Fürther\*innen klima- und umweltfreundlich, schnell und bequem sowie kostengünstig an ihr Ziel kommen. Dafür setzen wir auf einen intelligenten Mix aus Bussen und Bahnen, Fuß- und Radverkehr sowie Car-Sharing-Angeboten.

Noch sieht die Realität anders aus: 70 Prozent aller klimaschädlichen Emissionen in Städten kommen aus dem Verkehr. Stau, Gestank, schier endlose Parkplatzsuche. Autos werden in Kurven geparkt, sodass die Feuerwehr schlimmstenfalls nicht durchkommt. Ebenfalls betroffen sind Menschen mit Kinderwagen, Rollstuhl, Rollator oder mit Sehbehinderung, wenn zum Beispiel die Absenkung an Gehsteigen nicht genutzt werden kann, weil ein Auto davor parkt. All das muss sich ändern. Und dazu braucht Fürth vor allem eines: mehr attraktive Alternativen jenseits des Autos. Unser Ziel ist der Umstieg auf diese Alternativen für eine gesunde Umwelt, weniger Lärm und mehr Lebensqualität in unserer Stadt.

Schon länger setzen wir GRÜNEN in Fürth die Impulse für erste Schritte zu einer Verkehrswende. Viele Ideen gehen auf unsere Initiativen zurück, so zum Beispiel die Mobilitätsstation am Hauptbahnhof, kostenloses Busfahren an den Adventssonntagen oder die Förderung von Lastenrädern.

Diesen Weg gehen wir weiter. Mit anderen Mehrheiten im Stadtrat werden wir künftig noch mehr schneller umsetzen für eine Stadt in Bewegung, klima- und umweltfreundlich, sicher und bequem. Dazu werden wir ein umfassendes und nachhaltiges Verkehrskonzept umsetzen, das alle Verkehrsteilnehmer\*innen berücksichtigt und die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs anpackt.

## Aus Asphalt wird Lebensraum

Fürth soll grüner werden. Die Menschen dieser Stadt sollen sich gerne in ihren Straßen und auf ihren Plätzen aufhalten. Deshalb ersetzen wir Beton und Asphalt durch Bäume, Pflanzen und Wiese. Wir wollen mehr „Shared Space“ (gemeinsam und gleichberechtigt genutzten Straßenraum), verkehrsberuhigte Bereiche und Spielstraßen, sodass Menschen sich gerne im öffentlichen Raum aufhalten. Wir arbeiten perspektivisch auf das Ziel einer autofreien Innenstadt hin, um den freiwerdenden Raum für andere Verkehrsträger und das öffentliche Leben zu nutzen.

## **Bus und Bahn: öfter, weiter, günstiger**

### **Umstieg leichter machen – Fahrgastzahlen verdoppeln**

Schon jetzt sind Bus und Bahn wichtige Verkehrsmittel für alle, die weitere Strecken zurücklegen, für ältere Menschen, für Menschen mit Handicap, für Familien mit Kindern und für Schüler\*innen. Das Schließen von Lücken im Haltestellenangebot kommt allen entgegen, die schlecht zu Fuß sind oder Lasten befördern. In einem voll ausgelasteten Stadtbus fahren 25-mal so viele Menschen mit wie in einem durchschnittlichen Auto. Je mehr also vom Auto auf den Bus umsteigen, desto weniger Stau, Lärm und Gestank gibt es in der Stadt. Das ist klimafreundlicher und schafft für alle Fürther\*innen Lebensqualität. Wir wollen noch mehr Menschen überzeugen, auf Bus und Bahn umzusteigen und die Fahrgastzahlen bis spätestens 2026 mindestens verdoppeln – mit einem guten und preiswerten Angebot.

### **Weniger auf den Bus warten: Nur ein besseres Angebot überzeugt**

Wir GRÜNEN setzen uns ein für attraktive und bezahlbare Busse und Bahnen mit einem dichten Takt auch an Wochenenden, an Feiertagen und in der Nacht. Dazu verdoppeln wir das Angebot an Bussen, sodass diese vor allem zu Hauptverkehrszeiten (morgens, mittags zu Schulschluss und abends) einen dichteren Takt fahren können. Am späteren Abend soll mindestens alle 20 Minuten ein Bus fahren. Auch an Wochenenden und Feiertagen soll der Bus öfter kommen.

### **Lücken im Linien-Netz schließen**

Wer mehr Menschen für Bus und Bahn überzeugen will, muss ihnen auch ein dichtes Netz mit attraktiven Verbindungen bieten. Wir führen eine Ringbuslinie ein, sodass auch Fürther\*innen außerhalb der Kernstadt direkt und schnell an ihr Ziel kommen. Was in Fürth seit langem fehlt, ist eine schienengebundene Nord-Süd-Verbindung, etwa von Stadeln bis in die Südstadt. Wir suchen nach Möglichkeiten, diese zu schaffen und können uns eine Straßenbahnlinie durchaus vorstellen. Wir geben dem öffentlichen Nahverkehr im Stadtgebiet mehr Vorrang, indem wir in der ganzen Stadt mehr Busspuren und Ampelvorrangschaltungen für Busse einrichten. Zudem binden wir die Gewerbegebiete besser ans Busnetz an. Auf allen Busstrecken muss das Parken so geregelt werden, dass zwei Busse aneinander vorbei fahren können, ohne dass sie anhalten müssen.

### **Ticketsystem vereinfachen: mobil für 1 Euro am Tag**

Ein attraktives Tarifsystem ist einfach, fair und günstig. Der horrende Preisanstieg im öffentlichen Nahverkehr in Fürth konnte nach unserer jahrelangen, hartnäckigen Arbeit für 2020 erstmals gestoppt werden. Jetzt ist es unser Ziel, die Ticketpreise wieder zu senken und ein Jahresticket für 365 Euro im gesamten VGN zu schaffen, damit alle für 1 Euro am Tag mobil sein können. Für dieses Konzept als wichtigen Teil der Verkehrswende werden wir im VGN nachdrücklich verhandeln. Als Zwischenschritt sind günstigere Zeitkarten (z. B. das JahresAbo) unsere Priorität. Damit das Tarifsystem verständlicher wird, vereinfachen wir es und nutzen dazu auch die Chancen der Digitalisierung. Zusätzlich wollen wir die Aktionstage mit kostenlosen Bussen und Bahnen, die wir im Stadtrat erreicht haben, ausweiten. Allen Neubürger\*innen bieten wir ein Mobilitäts-Schnupperpaket mit Monatsticket, Fahrradstadtplan, Verkehrstipps der Polizei, Carsharing-Gutschein und einer Lastenfahrrad-Probefahrt an.

## Emissionsfreie Busse für gute Luft und weniger Lärm

Um den Busverkehr noch klima- und umweltfreundlicher zu machen, rüsten wir die Busflotte auf wasserstoff- und batteriebetriebene Fahrzeuge um. Wir wollen, dass der Nahverkehr in Fürth ab 2030 komplett emissionsfrei läuft. Das ist ein wesentlicher Beitrag zu sauberer Luft, mehr Ruhe und zum Klimaschutz.

## Barrierefrei von A nach B

Bei Bussen achten wir darauf, dass sie genug Platz für Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren bieten, damit alle Fürther\*innen bequem und sicher an ihr Ziel kommen. Außerdem bauen wir alle Haltestellen aus: barrierefrei, beleuchtet und mit einem Wartehäuschen gegen Wind und Wetter. Diese Wartehäuschen sollen nach Möglichkeit auf dem Dach begrünt sein oder über eine Solarfläche sauberen Strom gewinnen. Beides ist ein Beitrag für ein gutes Klima in der Stadt. Von der Deutschen Bahn fordern wir, dass sie den Fürther Hauptbahnhof endlich barrierefrei umbaut und die S-Bahn Fürth-Erlangen entlang der Bestandstrecke zügig ausbaut. Aber auch die Stadt Fürth steht in der Verantwortung den Bahnhofplatz als zentralen Umsteigeort deutlich aufzuwerten. Die Aufenthaltsqualität an diesem Platz muss deutlich besser werden.

## Bessere Anbindung an den ICE

Fürth ist die Ankunfts-Stadt der ersten deutschen Eisenbahn - und die einzige Großstadt Bayerns ohne ICE-Halt. Um eine gute Anbindung an den Fernverkehr zu bieten, wollen wir die Deutsche Bahn bitten, Möglichkeiten für den ICE am Fürther Hauptbahnhof zu prüfen. Auch als Tourismusziel und Wirtschaftsstandort würde unsere Stadt davon profitieren. Bis dies möglich ist, wollen wir den Geltungsbereich der City-Tickets ausweiten, damit die Fürther\*innen kostenlos zu ihrem ICE nach Nürnberg oder Erlangen kommen.

## Gut zu Fuß

Wir GRÜNEN gestalten Fürth fußgängerfreundlich. Für alle, die gerne in unserer schönen Stadt flanieren oder nur mal eben zum Einkaufen um die Ecke möchten. Dafür berücksichtigen wir in der Verkehrsplanung stärker Menschen, die zu Fuß gehen oder einen Rollstuhl benutzen.

## Bessere Wegführung und Ampelschaltungen

Wir sorgen dafür, dass Menschen zu Fuß oder mit Rollstuhl sicherer unterwegs sind. Dementsprechend setzen wir uns für breitere Gehwege ein sowie für die Trennung von Fuß- und Radverkehr durch jeweils eigene Spuren. Die Ampelschaltungen für Fußgänger\*innen müssen so eingestellt werden, dass auch Senior\*innen und Kinder sicher über die Straße kommen. Außerdem muss der Fußverkehr bei Baustellen besser berücksichtigt und ausgeschildert werden, sodass Fußgänger\*innen sicher, bequem und direkt an ihr Ziel kommen.

## Durchgängige Achsen für Fußgänger\*innen

Wir GRÜNEN wollen attraktive Fußgänger\*innen-Achsen einschließlich der notwendigen Unterführungen, zum Beispiel vom Stadtpark zum Südstadtpark, von den Scherbsgrabenbädern durch die Innenstadt bis zur Oststadt. Damit sich alle gut zurecht finden, kümmern wir uns außerdem um eine deutliche Beschilderung für Fußgänger\*innen und gut beleuchtete Gehwege. Darüber hinaus wollen wir, dass der Zugang zum Bahnhof und in die Südstadt rund um die Uhr offen bleibt.

## Aufs Rad setzen

Wir GRÜNEN setzen aufs Rad: Radfahren ist gesund, klimafreundlich und platzsparend. Wir schaffen die Rahmenbedingungen für mehr Komfort, damit die Fürther Fahrradfahrer\*innen schnell und sicher an ihr Ziel kommen. So wollen wir den Anteil des Radverkehrs deutlich steigern.

## Fahrradwege massiv ausbauen

Wir bauen die Radachsen aus, zum Beispiel von Burgfarrnbach in die Innenstadt mit einer gesicherten Querung an der Würzburger Brücke, von Unterfarrnbach nach Stadeln über eine neue Brücke, von der Südstadt in die Innenstadt über Fahrradstraßen. Dabei achten wir darauf, Fuß- und Radverkehr durch eigene Wege oder Spuren zu trennen, damit alle sicher vorwärts kommen. Außerdem forcieren wir die baldige Umsetzung der Radschnellwege zum Beispiel nach Nürnberg und nach Erlangen, damit Pendler\*innen schnell an ihr Ziel gelangen. Wir setzen uns für eine intelligente Beleuchtung aller Radwege ein, zum Beispiel mit Bewegungsmeldern. Wir erhöhen die Radwegepauschale und investieren das Geld zügig in eine gute Fahrradinfrastruktur wie zum Beispiel ausreichend breite Fahrradwege ohne Schlaglöcher.

## Mehr Platz zum Abstellen von Fahrrädern – sicher und komfortabel

Am Ziel angekommen, ist es wichtig, dass die Radfahrer\*innen einen gut erreichbaren, diebstahlsicheren und trockenen Platz für ihr Fahrrad finden. Deshalb schaffen wir GRÜNE jedes Jahr 2000 neue Fahrradstellplätze in Fürth. Dafür kommen auch Parkbuchten infrage, die bislang von Autos genutzt werden. An den U- und S-Bahn-Haltestellen haben wir uns bereits erfolgreich für mehr Stellplätze eingesetzt, nun müssen die Ämtergebäude und vor allem die Schulen folgen. Auch Betriebe müssen ihren Beitrag leisten, was wir durch eine entsprechende Stellplatzsatzung sicherstellen. Außerdem prüfen wir die Möglichkeit, am Hauptbahnhof ein Fahrradparkhaus zu bauen. Wir setzen uns für möglichst viele Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs sowie für ein gutes Leihfahrradsystem ein.

## **Autos: Weniger und emissionsfrei**

Auch in Zukunft wird das Auto nicht komplett verzichtbar sein. Aber wir GRÜNEN wollen gute Alternativen zum Auto fördern und dafür sorgen, dass Autos sicher, schonend und emissionsfrei unterwegs sind. Die Zukunft des Autos liegt in der Elektromobilität, ob batterie- oder wasserstoffgetrieben. Deshalb sorgen wir für ausreichend Ladestationen und Wasserstofftankstellen in Fürth. Um die Zahl der Autos in der Stadt zu reduzieren, entwickeln wir ein umfassendes, benutzerfreundliches und alltagstaugliches Car-Sharing-Konzept für Fürth. Sinkt die Zahl der abgestellten Fahrzeuge, gewinnen wir Raum für Aufenthaltsqualität direkt vor unser aller Haustüren.

## **Tempo 30 schafft Sicherheit**

Für mehr Sicherheit für alle, besonders für Kinder und ältere Menschen, führen wir in ganz Fürth Tempo 30 ein. Nebenstraßen wandeln wir in verkehrsberuhigte Zonen um und auf bislang viel von Autos befahrenen Straßen wie der Schwabacher Straße oder der Nürnberger Straße schaffen wir mit Umweltpuren und Radschutzstreifen Platz für Bus und Fahrrad. Darüber hinaus setzen wir durch, dass die Fußgängerzone tatsächlich für Fußgänger\*innen reserviert ist und minimieren den Lieferverkehr.

## **Parkraum bewirtschaften für weniger Suchverkehr**

Wir sorgen für eine gute Parkraumbewirtschaftung. Mit deutlich mehr Personal sorgen wir dafür, dass die Straßenverkehrsordnung wirksam durchgesetzt wird. Straßen, Fuß- und Radwege dürfen nicht durch Falschparker\*innen blockiert werden. So werden der Verkehr und der öffentliche Raum sicherer, vor allem für Kinder. Für Fuß- und Radwege, Fahrrad-Abstellplätze, Car-Sharing und Straßenbegrünung müssen Pkw-Stellplätze weichen. Diese wollen wir teilweise durch Quartiersgaragen kompensieren. Außerdem setzen wir darauf, dass durch gute Verkehrspolitik immer mehr Fürther\*innen kein eigenes Auto brauchen. Unnötiger Verkehr, der allein durch die Parkplatz-Suche entsteht, kann so insgesamt vermieden werden. Durch das Anlegen von farblich markierten und kostenlosen Kurzzeit-Parkbuchten im gesamten Stadtgebiet wollen wir es Lieferdiensten und Anwohner\*innen ermöglichen, eine legale Haltemöglichkeit in Wohnungsnahe oder vor Geschäften zu finden. Es gibt kein Recht auf kostenloses Dauerparken in der Innenstadt.

# FÜR MEHR DEMOKRATIE: VERWALTUNG UND BETEILIGUNG MODERNISIEREN

Bürgerbeteiligung ist ein Wesensmerkmal unserer Demokratie. Deshalb wollen wir GRÜNEN Bürgerbeteiligung stärken und fördern. Gegen die Populist\*innen und Antidemokrat\*innen, die gerade Oberwasser haben verteidigen wir unsere Demokratie entschieden, stärken sie und entwickeln sie weiter.

Wir GRÜNEN setzen darauf, die Fürther\*innen frühzeitig, umfassend und wirksam bei allen Projekten, die sie betreffen zu beteiligen, sei es beim Neubau einer Schule oder bei der Erstellung eines Klimakonzeptes für die ganze Stadt. Dabei setzen wir Formate wie Workshops und auch Möglichkeiten, sich online ausführlich zu informieren und zu beteiligen. Wir wollen damit einen guten Ausgleich unterschiedlicher berechtigter Interessen und tragfähige Kompromisse finden.

Voraussetzung für gelingende Bürgerbeteiligung sind umfassende und verständliche Informationen besonders zu Vorhaben und Vorgänge in der Verwaltung und im Stadtrat. Deshalb setzen wir GRÜNEN uns für größtmögliche Transparenz ein. Wir wollen, dass öffentliche Dokumente wie zum Beispiel der städtische Haushaltsplan oder die Bebauungspläne auch öffentlich zugänglich sind, online, leicht auffindbar, zugänglich und verständlich aufbereitet.

Schließlich fördern Bürgerbeteiligung und Transparenz, dass Entscheidungen verstanden und akzeptiert oder mitgetragen werden. Dies stärkt auch den Zusammenhalt in Fürth.

## Echte Beteiligung von Anfang an – online und offline

Die Bauprojekte der letzten Jahre haben gezeigt: Oft werden Anwohner\*innen erst informiert, wenn wichtige Richtungsentscheidungen schon gefallen sind. Deshalb schaffen wir eine Online-Beteiligungsplattform, in der alle Bauvorhaben und größeren städtischen Investitionen frühzeitig der Bevölkerung mitgeteilt werden. Alle Bürger\*innen können dort ihre Anliegen, Einwände und eigene Ideen einbringen, frühzeitig mit der Verwaltung in den Dialog treten und sich damit als Zivilgesellschaft einbringen. Besteht Interesse, werden Informations- und Mitspracheveranstaltungen organisiert.

## Das Haus der Demokratie: zentrale Anlaufstelle der Stadtgesellschaft

Wir GRÜNEN richten in Fürth ein Haus der Demokratie ein. Es soll ein zentraler Ort werden, an dem alle Bürger\*innen mit Politik, Parteien und Vereinen ins Gespräch kommen können. Ein Ort zum Mitreden – mit Versammlungsräumen für Vereine, politische Initiativen, Bürgerversammlungen, Parteien, Info-Veranstaltungen und Workshops.

## **Städtische Daten gehören uns allen: Transparenz schaffen**

Wir wollen städtische Daten allen Bürger\*innen soweit wie möglich zur Verfügung stellen: Das betrifft zum Beispiel Bebauungspläne, das Stadtarchiv und Geoinformations-Daten. Unser langfristiges Ziel ist es, eine Transparenzsatzung wie in Hamburg einzuführen. Alle mit städtischen Geldern erzeugten Werke (Fotos, Texte, Software und anderes) sollen unter offenen Lizenzen stehen.

## **Haushaltsdaten einfach verständlich präsentieren**

Der Aktuelle sowie vergangene städtische Haushalte müssen übersichtlich, interaktiv und maschinenlesbar online dargestellt werden, damit jede\*r Interessierte einen Einblick erhält. Hierbei muss auch für unerfahrene Bürger\*innen einfach nachvollziehbar werden wofür Gelder im Detail verwendet werden.

## **Allen einen Zugang ermöglichen: Fürth-WLAN**

Eine Versorgung mit Internet ist heute fast genauso wichtig wie eine Grundversorgung mit Wasser und Strom. Wir schaffen deshalb in Fürth ein einheitliches, offenes und kostenloses WLAN ohne Registrierung in der Innenstadt, in öffentlichen Gebäuden und Verkehrsmitteln. Dies ist auch eine soziale Frage und hilft allen, die sich keine großen Daten-Flatrates leisten können (zum Beispiel Menschen mit geringem Einkommen oder Jugendlichen). Das WLAN soll so gestaltet werden, dass sich Kneipen und Geschäfte aber auch interessierte Bürger\*innen unkompliziert daran beteiligen, und die Abdeckung vergrößern können. Um die Verfügbarkeit von schnellen Breitbandanschlüssen generell sicherstellen zu können soll die Stadt Fürth über die gesetzlichen Vorgaben hinaus das Glasfasernetz weiter ausbauen, um es dann in Zukunft an die entsprechenden Betreiberfirmen verpachten zu können.

## **Stolz auf die „Stadt der Vielfalt“**

Fürth hat viele Gründe, sich positiv als Stadt mit Migrationsgeschichte zu positionieren. Unsere Stadt hat seit jeher von ihrer kulturellen Vielfalt profitiert und zeigt, wie ein Miteinander trotz kultureller Unterschiede erfolgreich funktioniert. Ein jüngstes Beispiel ist die Unterbringung und Integration zahlreicher Geflüchteter 2015/16, die auch dank vieler ehrenamtlicher Helfer\*innen vorbildlich gelungen ist. Wir setzen uns dafür ein, dass geflüchtete Menschen Arbeit und Ausbildungsplätze bekommen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern und die Wohnsituation zu verbessern.

## **Klare Haltung gegen Rechts zeigen**

Die Fürther Stadtgeschichte hat auch traurige Abschnitte, wie die Vertreibung, Enteignung und Ermordung zahlreicher Fürther Jüdinnen und Juden in der Nazi-Zeit. Wir fordern eine ehrliche und schonungslose Aufarbeitung dieser Geschichte. Auch heute – angesichts aufkommender rechtsnationaler Strömungen, antidemokratischer Demonstrationen und Terroranschlägen des NSU ganz in unserer Nähe – ist eine klare Haltung wichtig: Wir GRÜNEN werden im Stadtrat niemals mit Autoritären, Nationalist\*innen und Rechtspopulist\*innen zusammenarbeiten und uns demokratiefeindlicher und menschenrechtsverachtender Politik entgegensetzen.



## **Moderne Verwaltung: Bürgeramt updaten**

Das Bürgeramt befindet sich in einer Krisensituation: Lange Wartezeiten haben immer wieder dazu geführt, dass manche Anliegen wartender Bürger\*innen gar nicht oder nur mit erheblichen Verzögerungen bearbeitet werden konnten. Dabei ist der Kontakt zum Bürgeramt der erste Eindruck für alle Neu-Fürther\*innen – das Amt muss daher ein Aushängeschild werden und braucht einen Neustart. Bei der Neuorganisation wollen wir mehr Personal einstellen, damit die Anliegen auch zügig bearbeitet werden können. Wir setzen uns dafür ein, dass viele Abläufe auch online erledigt werden können und Termine online vergeben werden. Deshalb braucht es dringend einen Relaunch der veralteten Homepage der Stadt Fürth, inklusive vielfältiger e-Government-Anwendungen.

## **Offene Lizenzen bei öffentlich finanzierter Software**

Wir GRÜNEN wollen den Grundsatz "Public Money? Public Code!" auch in Fürth umsetzen. Das heißt: Die Stadt-Homepage, alle e-Government-Anwendungen, Apps und andere Softwareprojekte sollen in Zukunft mit Open-Source-Lizenzen ausgestattet werden. Damit stellen wir sicher, dass diese Software auch in Zukunft gewartet werden kann. Offene Software kann auch leichter mit anderen Kommunen gemeinsam genutzt und angepasst werden. Open Source soll daher in Zukunft standardmäßig bei allen städtischen Software-Ausschreibungen vorausgesetzt werden.

## **Einstellung von Street Workern**

Die Vergangenheit zeigte, dass der Einsatz des kommunalen Ordnungsdienstes nicht zu einem erhöhten Sicherheitsgefühl, sondern zu einem starken Gängelungs- und Überwachungsgefühl geführt hat. Die unzureichenden Voraussetzungen für die Anstellung sorgen unseres Erachtens dafür, dass viele Mitarbeiter\*innen des kommunalen Ordnungsdienstes zu wenig Erfahrung in deeskalierendem Auftreten haben. Vor allem Jugendliche und junge Erwachsene leiden darunter sehr. Daher fordern wir, dass das Aufgabengebiet des kommunalen Ordnungsdienstes reduziert wird. Wir begrüßen zwar die Arbeit in der Verkehrsüberwachung, jedoch möchten wir, dass die Überwachung der Parks und öffentlichen Anlagen nicht mehr in ihren Aufgabenbereich fällt. Für diesen Bereich möchten wir, dass die Stadt ausgebildete Street Worker einstellt. Diese würden als studierte Sozialpädagog\*innen entschärfender an die Probleme herangehen und kritische Situationen nicht durch ein durch die Betroffenen als provozierend empfundenen Verhalten zusätzlich befeuern. Street Worker werden bereits in vielen großen Städten eingesetzt, um sozial Geschwächten und Benachteiligten direkt über die Straße kompetente Hilfe anbieten und um zwischen Jugendlichen und der Stadt vermitteln zu können. Beispielsweise gibt es bereits kompetente Street Worker in unserer Nachbarstadt, organisiert von der AWO und unterstützt vom städtischen Jugendamt.

## Stadtratssitzungen nachvollziehbar machen

Um Beteiligung zu fördern, muss auch die Kommunalpolitik für alle, die sich interessieren, nachvollziehbar sein. Deshalb wollen wir Stadtrats- und Ausschusssitzungen aufzeichnen und online verfügbar machen. Sitzungsprotokolle sollten künftig über das reine Abstimmungsergebnis hinaus auch inhaltlich wiedergeben, was die Redner\*innen gesagt haben. Im Sinne der Transparenz ist es auch sinnvoll, bei wichtigen Fragen die Möglichkeit einer namentlichen Abstimmung zu haben – so wird im Protokoll nachvollziehbar festgehalten, wer wie abgestimmt hat.

# FÜR MEHR GLEICHSTELLUNG: FRAUEN NACH VORNE!

Wir GRÜNEN stehen für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern. Die Hälfte der Macht den Frauen, das ist unser Anspruch seit Gründungstagen. Wir sind die einzige Partei, die eine paritätische Vertretung von Frauen in kommunalen Gremien mit verbindlichen Regeln verwirklicht. Jeder ungerade Platz unserer Stadtratsliste ist mit einer Frau besetzt.

Dank vieler beharrlicher Fürther Frauen wurde schon viel erreicht. Doch das ist noch nicht genug. Wir wollen die noch bestehenden Ungerechtigkeiten beseitigen, Chancen, Macht, Geld und Zeit endlich gerecht zwischen Frauen und Männern aufteilen und wir fangen damit in Fürth an. Mädchen und Jungen wollen wir die gleichen Chancen eröffnen – jenseits von Klischees und starren Geschlechterrollen. Wir wollen, dass niemand Frauen oder Männern vorschreibt, wie sie zu leben haben, was sie werden wollen, wie sie sich kleiden.

Wir treten Gewalt gegen Frauen entschieden entgegen. Sexistische Bemerkungen, anzügliche Sprüche, körperliche Belästigung hat fast jede Frau schon erlebt. Das wollen wir nicht länger hinnehmen. Wir kämpfen dabei für die Selbstbestimmung aller Frauen, egal ob sie hier geboren oder zugewandert sind. Wir wissen, dass es mehrfache Diskriminierungen gibt. Wir wenden uns gegen alle Versuche, Frauenrechte zu missbrauchen, um die Angst vor zugewanderten Menschen zu schüren oder für rassistische Argumentationen zu verbreiten.

## Gleichstellungsstelle weiter stärken

Wir GRÜNEN wollen die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten weiter stärken. Seit langem ist diese Stelle in der Stadt Fürth kompetent besetzt und leistet gute Arbeit. Unter grüner Beteiligung wurde in der vergangenen Wahlperiode ein Gleichstellungskonzept („Gender Mainstreaming“) verabschiedet. Jedes Jahr bekommt der Stadtrat in einem ausführlichen Bericht alle Informationen über die Arbeit der Gleichstellungsstelle. Diesen Weg gehen wir weiter und intensivieren ihn.

## 50 Prozent aller Führungspositionen für Frauen

Dank der Unabhängigen Frauen Fürth sind inzwischen 50 Prozent der Referenten\*innenposten mit Frauen besetzt. Zeit, einen Schritt weiter zu gehen: Bis 2025 führen wir eine verbindliche Frauenquote von mindestens 50 Prozent auf allen Führungsebenen innerhalb der Fürther Stadtverwaltung und der städtischen Unternehmen ein.

## Mehr familienfreundliche Arbeitsplätze

Wir GRÜNEN wollen mehr familienfreundliche Arbeitsplätze bei der Stadt Fürth und den städtischen Unternehmen. Dazu motivieren wir auch bei der Stadt tätige Väter, sich in der Familienarbeit stärker einzubringen und länger als die üblichen zwei Monate in Elternzeit zu gehen. Eine Elternzeit darf in keinem Fall - weder für Frauen, noch für Männer - zu Nachteilen am Arbeitsplatz, zum Beispiel bei Beförderungen, führen. Außerdem bauen wir das Job-Sharing-Angebot für Frauen und Männer weiter aus und weiten es auf Führungspositionen aus. Darüber hinaus machen wir uns stark für individuelle, flexible Arbeitsplatzmodelle, die es auch ermöglichen, ortsunabhängig im Homeoffice zu arbeiten. Bei Neuansiedlung von Unternehmen achten wir besonders auf familienfreundliche Arbeitsplätze.

## **Allen Frauen und Mädchen Familienplanung ermöglichen**

Wir wollen allen Fürther Frauen eine unabhängige, selbstbestimmte Familienplanung ermöglichen. Dazu schaffen wir für Fürther Frauen, die Sozialleistungen beziehen oder deren Einkommen unter der Armutsgrenze liegt, einen möglichst niedrigschwelligen Zugang zu sicheren Verhütungsmitteln. Hierfür richten wir - zum Beispiel in Form eines kommunalen Sonderfonds - ein Angebot zur Übernahme der Kosten für rezeptpflichtige Verhütungsmittel ein, die nicht von einer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung getragen werden.

## **Kinderbetreuung ausbauen und verbessern**

Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, zügig das Angebot wohnortnaher Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze auszubauen. Für die Nachmittagsbetreuung an den Schulen wollen wir flexiblere Öffnungszeiten. Denn gute, qualifizierte Betreuung, Öffnungszeiten, die sich an den Bedürfnissen der Eltern orientieren, und Ferienbetreuung fördern wesentlich die Gleichstellung von Frauen und Männern. Dabei ist uns eine hohe pädagogische Qualität der Betreuungsangebote mit ausreichend Personal besonders wichtig. So verfolgen wir das Ziel, Inklusion und Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder zu verwirklichen, durch vielfältige Angebote und entsprechende Förderung.

## **Gewalt gegen Frauen entgentreten**

Wir GRÜNEN wollen Einrichtungen und Beratungsstellen für von Gewalt betroffene Frauen finanziell und personell besser ausstatten. Außerdem stärken wir Projekte und kostenlose juristische Beratung für Frauen mit Gewalterfahrung in Fürth. Denn sehr viele Frauen aus allen gesellschaftlichen Schichten sind von Gewalt betroffen. Nach wie vor gibt es eine hohe Dunkelziffer und bislang kaum beachtete Gruppen wie zum Beispiel von (versteckter) Obdachlosigkeit betroffene Frauen, geflüchtete Frauen, weibliche Strafgefangene und Frauen mit Behinderung, die aufgrund ihrer speziellen Situation besonders gefährdet sind. Sie alle brauchen niedrigschwellige Hilfen und Unterstützung. Wir wollen ein städtisches Selbstverteidigungsangebot für Frauen und Mädchen, in dem geschultes Personal verschiedene niedrigschwellige Workshops und Kurse anbietet. Und wir wollen Anti-Gewalt-Training für Männer, die zu Aggressivität und Gewalt neigen und daran interessiert sind, ihr Verhalten zu verändern.

## **Sicheres Feiern für Mädchen und Frauen**

Besonders in Zusammenhang mit Alkoholkonsum kommt es immer wieder zu Übergriffen auf Mädchen und Frauen. Auch das vergleichsweise sichere Fürth ist hier keine Ausnahme, denn die Statistik zeigt nur den Teil der Fälle, die zur Anzeige kommen. Wir schaffen die Stelle einer\*s Sozialarbeiter\*in, der\*die im Umfeld von Kirchweihen, Clubs und Kneipen sowie bei großen Events in der Präventions- und Beratungsarbeit tätig ist. Zu den Aufgaben gehören die Sensibilisierung der Öffentlichkeit, die Ermutigung zur Zivilcourage, Information zu Themen wie K.O.-Tropfen sowie die Hilfe vor Ort für Betroffene in Notlagen. Ganzjährig sollen insbesondere Jugendliche erreicht und für das Thema sensibilisiert werden, etwa mithilfe von Workshops an den Fürther Schulen.

## Neues Frauenhaus-Konzept für Fürth

Wir GRÜNEN machen uns für ein neues Frauenhaus-Konzept für Fürth stark. Das Fürther Frauenhaus braucht mehr Personal, mehr Geld und vor allem mehr Platz, damit keine von Gewalt betroffene Frau mehr wegen Überfüllung abgewiesen werden muss. Denn das Frauenhaus ist ein wichtiger Schutzort für Frauen, die Gewalt erfahren haben.

## Mobilität mit Sicherheitsgefühl

Wir GRÜNEN setzen uns ein für mehr Sicherheit für Frauen und Mädchen und mehr angstfreie Räume und Orte in Fürth. Dafür wollen wir nachts beleuchtete Geh- und Fahrradwege, gut ausgeleuchtete und einsehbare Bushaltestellen sowie Notrufsäulen in den U-Bahn-Verteilergeschossen, in Parkhäusern und an anderen besonders kritischen Stellen in Fürth.

## Geflüchtete Frauen unterstützen

Wir GRÜNEN setzen uns für spezielle Sprach- und Integrationskurse für geflüchtete Frauen ein, die ihnen ihre Rechte vermitteln und sie mit dem Thema Gleichberechtigung vertraut machen. Parallel zu den Kursen muss Kinderbetreuung angeboten werden, damit geflüchtete Frauen mit Kindern an den Kursen teilnehmen können. Dementsprechend wollen wir die „Kulturbrücke“ in Fürth, die solche Kurse anbietet, personell und finanziell besser ausstatten. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass Gleichberechtigung, das heißt Frauen- und Mädchenrechte, bei den Integrationskursen dauerhaft im Fokus bleiben. Zu gelingender Integration tragen auch kostenlose Fahrradkurse und Schwimmkurse für geflüchtete Frauen bei.

## Weibliche Kultur- und Bildungsprojekte fördern

### Selbstbestimmung

Wir GRÜNEN machen uns stark für eine gute, langfristige Finanzierung von Projekten wie dem „Frauentreff“, der „Frauenwerkstatt M 17“ und dem „Mehrgenerationenhaus“. Außerdem wollen wir die Vernetzungsarbeit und die Durchführung von Veranstaltungen der Fürther Frauenvereine besser fördern. Denn für ein selbstbestimmtes Leben von Frauen und Mädchen sind selbstverwaltete Frauenbildungsprojekte eine wichtige Unterstützung. Dieses zum großen Teil ehrenamtliche Engagement braucht als Basis verlässliche und kontinuierliche finanzielle Unterstützung.

## Weltfrauentag – ein Tag zum Feiern für alle

Am 8. März wird weltweit im Namen des Kampfes um Gleichberechtigung und Emanzipation der Internationale Frauentag begangen. In über 20 Ländern weltweit ist er ein offizieller Feiertag, seit 2019 auch in Berlin. Wir wollen uns anschließen und den 8. März zum kommunalen Feiertag für alle Fürther\*innen erklären.

# FÜR DIE STADTGESELLSCHAFT VON MORGEN: KINDER UND JUGENDLICHE ERNST NEHMEN

Wir GRÜNEN wollen eine lebendige Stadt, die Kindern und Jugendlichen Raum zum Spielen, Entdecken und Ausprobieren gibt. Dafür schaffen wir neue Lieblingssorte für Kinder und Jugendliche, unterstützen sie und beteiligen sie an Entscheidungen, die sie betreffen.

## Platz für junge Leute – mehr Jugendzentren in den Vororten

Wir GRÜNEN wollen städtische Jugendzentren einrichten, wo es noch keine gibt. Dabei haben wir vor allem die Stadtteile Burgfarrnbach, Ober- und Unterfürberg, Dambach, Stadeln und Vach im Blick. Die bestehende Jugendarbeit statten wir personell und finanziell besser aus. Denn Jugendzentren sind ein wichtiger Freiraum für junge Leute, um Gleichaltrige zu treffen, gemeinsam Projekte zu starten oder einfach nur abzuhängen.

## Spielplätze sanieren – zügig und mit Konzept

Gute Spielplätze in fußläufiger Nähe von zu Hause sind für Kinder und Jugendliche (und immer öfter auch für Erwachsene) wichtig. Damit die Spielgeräte überall hochwertig und in einem guten Zustand sind, starten wir einen Spielplatz-Entwicklungsplan und renovieren zügig. Öffnungszeiten, Altersgrenzen und Benutzungsregeln von Spielplätzen überprüfen wir und liberalisieren sie, wenn nötig. Wir GRÜNEN wollen auch in Fürth einen Aktivspielplatz als Teil der kommunalen Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

## Jugendkultur fördern

Kultur hat die Kraft, Menschen zusammenzubringen. Im Bereich der Jugendkultur liegt besonderes Potenzial, den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft auch für die Zukunft zu sichern. Mit einem Förderprogramm unterstützen wir deshalb Projekte der Jugendkultur wie zum Beispiel Theater-Events, Fotografie-Kurse, Tanz-Workshops und Konzertreihen sowie zur Bereitstellung und Schaffung von Räumen für Kulturschaffende, wie zum Beispiel Übungsräume für Musikgruppen.

## Selbst verwaltete Initiativen stärken

Neben der institutionellen Jugendarbeit gibt es unabhängige Initiativen, die etwas selbst in die Hand nehmen, die Konzerte und Ausstellungen organisieren oder einfach nicht-kommerzielle Räume zur kulturellen und gesellschaftlichen Entfaltung junger Menschen bieten. Solche Initiativen unterstützen wir, etwa bei der Suche nach Räumen oder mit organisatorischer Starthilfe.

## Druck machen für ein kommunales Wahlrecht ab 16

Wahlen sind ein grundlegendes Merkmal einer Demokratie. Sie entscheiden über die Zukunft unserer Stadt – und gehen daher besonders auch junge Menschen etwas an. Jugendliche müssen ihre Ideen und Einschätzungen stärker in die Kommunalpolitik einbringen können. Wir GRÜNEN setzen uns daher auf Landesebene für das Wahlrecht auf kommunaler Ebene ab 16 Jahren ein.

## Jugendbeteiligung ausbauen

Mit dem Jugendforum „Echt Fürth“, dem „Wortwechsel“ und dem „Runden Tisch Jugend“ befindet sich die Stadt auf einem guten Weg zu mehr Beteiligung von jungen Menschen. Wir wollen diesen Weg weiter gehen, die bestehenden Angebote ausbauen und ergänzen. Wir machen uns dafür stark, dass auch bei uns in Bayern die Beteiligung der Jugendvertretungen nach dem Vorbild Baden-Württembergs in der Gemeindeordnung festgeschrieben wird. Ziel soll es sein, den Jugendvertretungen in Form eines eigenen Vertreters/einer eigenen Vertreterin eine echte (Wahl-)Stimme im Stadtrat zu geben. Jugend ist Zukunft und sie soll mitbestimmen. Außerdem wollen wir ein Jugendparlament, wie es in anderen Städten besteht und so Kindern und Jugendlichen eine direkte Möglichkeit zum Entscheiden und Diskutieren schaffen.

## Kita & Kindergärtenplätze ausbauen

Wie in den meisten deutschen Großstädten ist auch in Fürth die Betreuungssituation für Kita- und Kindergartenkinder angespannt. Wir fordern deshalb ein weiteres Engagement der Stadt die Kapazität und Qualität zu verbessern. Um eine Vergabe der Plätze effizienter zu gestalten, fordern wir ein Online-Portal für die Bewerbung und Vergabe von Kita- und Kindergartenplätzen. Ebenso soll das Ausweichangebot in den Ferienzeiten ausgebaut werden, da diese von berufstätigen Eltern oft nur schwer abzudecken sind.

## FÜR MEHR VIELFALT: QUEERES LEBEN UNTERSTÜTZEN

Menschen mit sexuellen Orientierungen, geschlechtlichen Identitäten und Lebensweisen abseits der heterosexuellen Norm sehen sich immer noch Vorurteilen, Ausgrenzung und Diskriminierung ausgesetzt. Mit der Einführung der „Ehe für Alle“, welche durch Initiative und Druck von Bündnis 90/Die Grünen zustande kam, konnten wir zwar einen wichtigen Meilenstein zu rechtlichen Gleichstellung erzielen, doch sichtbare und unsichtbare Barrieren sind trotzdem für Mitglieder der LSBTIQ\* (Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans\*, inter\* und queeren) Community deutlich zu spüren. Wir GRÜNEN setzen uns konsequent gegen die Diskriminierung von Menschen mit unterschiedlichen sexuellen und geschlechtlichen Identitäten ein – für eine Stadt, in der Vielfalt selbstverständlich gelebt werden kann.

### Einrichtung einer Beratungs- und Begegnungsstelle für LSBTIQ\*

Bei Mitgliedern der LSBTIQ\* Community ist das Risiko für ein Suizidversuch fast vier- bis sechsmal so hoch. Wir GRÜNE setzen uns deswegen für eine zentrale Stelle ein, die niedrigschwellige Beratungen für Menschen jeden Alters anbietet. Da eine schwere Auffindbarkeit oder bürokratische Hürden es oft erschweren, diese Angebote anzunehmen, soll ein offenes Angebot Betroffenen den einfachen Zugang zu Beratung und Hilfe bei allen relevanten Themen (zum Beispiel Coming-Out) bieten. Außerdem soll dieser Ort auch Möglichkeiten für Treffen von queeren Vereinen und Gruppen bieten, um regionalen Angeboten mehr Möglichkeiten zu geben, in Fürth Präsenz zu zeigen. Auch Fürth-eigene Projekte sollen diese Stelle unterstützen, finanziell und in der Öffentlichkeitsarbeit.

### Aufklärungsarbeit an Schulen und Jugendeinrichtungen

Vor allem junge Mitglieder der LSBTIQ\* Community leiden unter Diskriminierung. Um dem entschieden entgegenzutreten, fordern wir GRÜNE einen Ausbau der Aufklärungsarbeit an Schulen und Jugendeinrichtungen. Das Angebot soll sich nicht nur an Jugendliche selbst richten, sondern auch an Lehrer\*innen, Betreuer\*innen und Eltern. Durch Workshops und Vorträge kann eine Ausgrenzung Jugendlicher so gezielt bekämpft werden.

### Fürth als Stadt der Vielfalt

Die Stadt Fürth soll sich offen mit Mitgliedern der LSBTIQ\*-Community solidarisieren. Durch hissen der Regenbogenflagge am Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie am Rathaus, soll die queere Seite der Stadt sichtbar gemacht werden und sich als Brückenbauerin verstehen. Des Weiteren soll sich ein\*e LSBTIQ\*-Beauftragte\*r in der Verwaltung für Gleichstellung und gegen Diskriminierung von LSBTIQ\*-Bürger\*innen im Kontakt mit der Verwaltung und Betroffenen in der Verwaltung einsetzen.



# FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN: INVESTIEREN UND FÖRDERN

Wir GRÜNEN wollen eine starke und zukunftsfähige Wirtschaft, die natürliche Ressourcen schont und ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird. Deshalb setzen wir uns für eine lokale Wirtschaftsförderung nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten ein. Ökologische Modernisierung, Wohlstand für alle und unternehmerischer Erfolg gehören für uns zusammen.

Wir setzen uns für existenzsichernde und sichere Arbeitsplätze für die Fürther\*innen ein. Wir stellen die Wirtschaftsförderung breiter auf und unterstützen gezielt kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründungen. Wichtige Rahmenbedingungen dafür sind schnelles Internet sowie gute Bus- und Bahnverbindungen und Radwege, um Wohnen und Arbeiten besser zu verbinden.

Als einen Beitrag zum Klimaschutz wollen wir regionale Wirtschaftskreisläufe stärken. Wir wollen eine Stadt der kurzen Wege mit wohnortnahen Einzelhandel und inhabergeführten Geschäften. Darüber hinausgehen wir bedacht und sparsam mit freien Flächen um und setzen auf Innenentwicklung und Nachverdichtung. Denn für ein gutes Klima in der Stadt wollen viele Grünflächen und eine ausgewogenen Mix aus Wohnen und Arbeiten.

Schließlich wollen wir, dass die Stadt Fürth mit gutem Beispiel vorangeht und möglichst nur noch nach ökologischen, sozialen und menschenrechtlichen Kriterien beschafft.

## **Die Stadt der kurzen Wege: Wohnortnah arbeiten und einkaufen**

Wir GRÜNEN geben einer Stadtentwicklung mit intelligenten Nutzungskonzepten für leerstehende Gebäude den Vorrang vor neuen Bauflächen im weiteren Umland. Die Fürther\*innen können so in ihrem Quartier wohnen und arbeiten. Wir fördern dort den Ausbau von Kinderbetreuung, kümmern uns um barrierefreie Wege und Zugänge, schaffen attraktive Kultur- und Bildungsstätten. Gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten sparen lange Wege und erhöhen den Freizeitwert mit vielfältigen Angeboten für unsere Mitbürger\*innen.

## **Vorhandene Flächen besser nutzen - Betonflut eindämmen**

Die Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeflächen in der Innenstadt ist hoch. Wir wollen Freiflächen schonen und die Priorität auf die Innenentwicklung setzen durch Nutzung von Leerstand und sinnvolle Nachverdichtung. Eine klimaangepasste Stadtplanung und neue Anforderungen an die Flächennutzung und -gestaltung sind unabdingbar. Deshalb müssen auch grüne Ausgleichsflächen zur Kühlung statt geschlossener Steinfassaden in die Planungen integriert werden. Neuer Raum für die Nachverdichtung von Gewerbeflächen entsteht durch mehrstöckige Baukörper, die Schaffung von Tiefgaragen statt Parkplätzen.

## Einzelhandel stärken

Wir wollen langfristige Konzepte zur Stärkung und Entwicklung des Innenstadtbereichs und des wohnortnahen Einzelhandels. Ziel ist es, dass auch kleine, inhabergeführte Geschäfte den digitalen Wandel überleben. In den Stadtteilen sollen kleine Läden zur Abdeckung des täglichen Bedarfes erhalten beziehungsweise wieder neu eröffnet werden. Diese sollen durch professionelle Beratung unterstützt werden. Alle Auswirkungen und Folgen innerstädtischer Entwicklungen müssen regelmäßig überprüft und korrigiert werden. Der Ausbau der Stelle zur aktiven Unterstützung der innerstädtischen Händler\*innen und Betriebe (Citymanagement) ist hierfür wichtig. Sogenannte Nahversorgungszentren außerhalb der Siedlungsfläche mit hohem Flächenverbrauch und Verkehrsaufkommen lehnen wir ab.

## Fürth ist sehenswert: Tourismus fördern

Unser Fürth braucht sich mit seinen Sehenswürdigkeiten als Ausflugsziel nicht zu verstecken. Wir wollen den Kultur- und Städtetourismus in Fürth weiter fördern, was dem Hotel- und Gaststättengewerbe sowie dem Einzelhandel zu Gute kommt. Dazu wollen wir unter anderem das Angebot an Stadtführungen, auch digital per App, ausweiten. Für das Ausflugsziel Fürth wollen wir mehr Werbung machen - schwerpunktmäßig in der Region, aber auch zum Beispiel entlang der Fahrradrouten Paris-Prag, die durch Fürth führt.

## Zukunftsbeste Vielfalt: Kleine und mittelständische Unternehmen ansiedeln

Fürth ist ein wichtiger Wirtschafts- und Industriestandort. In der wachsenden Stadt gibt es Entwicklungsmöglichkeiten, die wir GRÜNEN zum gesellschaftlichen Nutzen nachhaltig gestalten wollen, indem wir existenzsichernde Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und natürliche Ressourcen schonen. Voraussetzung dafür ist eine konsequente Wirtschaftsförderung nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten. Dazu gehört neben der Förderung von ökotechnologischen Unternehmen auch eine ausgewogene Verteilung der Grundflächen im Gleichgewicht zwischen Wohnen und Gewerbe.

## Gezielte Flächennutzung nach klaren Kriterien

In Abstimmung mit unseren Nachbargemeinden werden Grundstücke nach einem Kriterienkatalog vergeben, um so die knapper werdenden Flächen bestmöglich zu nutzen. Auch für vorhandene oder innerstädtische Gewerbeflächen sollen arbeitsplatzintensivere Nutzungen angeregt werden.

## Standort Fürth: Beste Bedingungen zum Wirtschaften

Gerade regionale, mittelständische Unternehmen bieten die größte Anzahl an sozialversicherten, langfristigen und krisensicheren Arbeitsplätzen. Daher fördern wir gezielt Existenzgründungen (vor allem auch im Handwerk) und die dezentrale Versorgung im Einzelhandel. Gut ausgebauter ÖPNV sorgt für die notwendige Mobilität, um Arbeiten und Wohnen besser zu verbinden. Ebenso ist der schnelle Ausbau einer leistungsfähigen Glasfaserverkabelung zwingend notwendig. Ein jährlich vergebener Umweltpreis soll ein Anreiz für Unternehmen sein, an einer positiven Gemeinwohlbilanz zu arbeiten.

Langfristig führen all diese Maßnahmen zur Erhöhung der Gewerbesteuerereinnahmen.

## Ressourcenmanagement gerecht gestalten

Die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe vermeidet zum Beispiel unnötigen Verkehr und seine negativen Folgen. Außerdem wollen wir, dass die Stadt Fürth als Großverbraucher und in Vorbildfunktion ökologische, soziale und menschenrechtliche Kriterien verbindlich in öffentliche Ausschreibungen integriert.

## FÜR MEHR MITEINANDER: EIN SOLIDARISCHES FÜRTH

Wir GRÜNEN wollen, dass alle Fürther\*innen selbstbestimmt und frei gestalten können, wie sie wohnen, arbeiten, leben, sich versorgen, vernetzen und bewegen wollen – unabhängig von Geld, Status oder Herkunft. Teilhaben und Mitgestalten soll allen möglich sein, sozial, kulturell und politisch. Eine solidarische Stadt lässt niemanden im Stich. Sie nimmt Jede\*n mit und ermöglicht allen, sich am Stadtleben zu beteiligen. Wenn es hierbei Hindernisse oder Barrieren gibt, setzt sie sich aktiv ein, diese zu beseitigen, auch im Sinne der Inklusion.

### **Wohnraum schaffen: bezahlbar und bedarfsgerecht**

Wir GRÜNEN wollen Voraussetzungen schaffen, die den Verlust von Wohnraum möglichst verhindern. Denn immer mehr Menschen geraten unter existenziellen Druck. Die Zahl der wohnungslosen Menschen nimmt zu und diese haben kaum noch Chancen, eine Wohnung zu finden. Wir wollen direkte Unterstützung von Betroffenen, damit Wohnungen nachhaltig gesichert werden und bei drohendem Verlust für Ersatz gesorgt wird. Dafür müssen niederschwellige Beratungsmöglichkeiten eingerichtet werden. Ebenso wollen wir bei Neubauprojekten den Erwerb von Belegrechten durch die Stadt Fürth, einen Anteil von mindestens 50 Prozent Sozialwohnungen und einen Anteil von 30 Prozent barrierefreien und altersgerechten Wohnungen umsetzen.

### **Unterstützung und Förderung von Genossenschaften, der Beteiligungsgesellschaft Mietshäuser Syndikat und Wohnprojekten nach dem Bielefelder Modell**

Selbstbestimmtes Wohnen mit Versorgungssicherheit gelingt, wenn zu den genossenschaftlichen und alternativen Wohnprojekten quartiersbezogene und attraktive Angebote gemacht werden. Dies können Wohncafés, Nachbarschaftstreffs und -hilfen sowie Servicestützpunkte für soziale Dienstleister\*innen sein.

### **Stadtteilzentren als Treffpunkte für gute Nachbarschaft**

Wir schaffen Orte als Anlaufpunkte und sorgen für die aktive Teilhabe aller Bewohner\*innen. Dafür wollen wir vor allem bürgerfreundliche Öffnungszeiten der städtischen Einrichtungen, eine verbesserte kulturelle und soziale Infrastruktur sowie die Förderung von Kommunikation und bürgerschaftlichen Engagements. Wir wollen die sozialen Kräfte stärker bündeln und Vereine sowie andere Einrichtungen im Sinne der Bürger\*innen aktivieren und unterstützen. Dies soll die Lebensqualität der Fürther\*innen aufwerten und ihren Stadtteil lebenswerter machen.

### **Angebote zur Bekämpfung von Armut ausbauen**

Wir GRÜNEN wollen Menschen in Not besser unterstützen. Denn Armut ist auch in Fürth zu Hause und nimmt weiter zu. Sie bedeutet immer Ausgrenzung, Scham und den Verlust von Würde. Dies gelingt durch die Bündelung und Vernetzung professioneller und ehrenamtlicher Angebote. Die Einrichtung von Sozialpat\*innen gibt Hilfestellung für verschuldete Haushalte, unterstützt bei der Geldverwaltung und hilft in vielschichtigen Notlagen.

## **Nutzen statt besitzen – nachhaltiges Leben aufwerten**

Vielen Fürther\*innen ist ein nachhaltiges Leben wichtig. Wir GRÜNEN unterstützen das und fördern Tauschringe, Sharing-Konzepte und Repair-Cafés. Durch die Bereitstellung von kostenlosen Ladengeschäften und Versammlungsräumen geben wir diesen Gruppen Gelegenheiten bekannter zu werden und zu wachsen. Auch ermöglichen wir mehr Standorte für Buchtausch- und Lebensmittelretter-Regale.

## **Bezahlbare Mobilität des ÖPNV auch im Umland realisieren**

Mobilität muss für jede\*n erschwinglich sein. Wir wollen ein Sozialticket ohne Ausschlusszeiten und vergünstigte Einzelfahrten. Und zwar über die Fürther Stadtgrenzen hinaus bis ins Umland.

## **Barrierefreiheit für alle ermöglichen**

Ältere Menschen sowie Menschen mit Behinderungen stoßen auch in Fürth noch oft auf Hindernisse. Diese erschweren die Mobilität im öffentlichen Raum ebenso wie das Teilhaben an Kultur, Bildung, Sport und Freizeitaktivitäten. Mit einer Informationsplattform weisen wir auf alle inklusiven Angebote und Veranstaltungen in Fürth hin. Die weiteren Ziele und Verbesserungsmaßnahmen aus dem Beteiligungsprozess „Fürth für Alle“ setzen wir zielstrebig um.

## **Vielfalt und Toleranz leben**

Wir sprechen Menschen in ihrer kulturellen und sozialen Vielfalt aktiv an. Unterschiedlich geprägte Menschen haben ein Anrecht darauf, sich in einer Stadtgesellschaft unbefangen mit ihren spezifischen Lebensstilen, Ansichten und Erwartungen einzubringen und Gehör zu finden. In regelmäßig vom Integrationsbüro durchgeführten Foren und Informationsveranstaltungen können die unterschiedlichen Anliegen eingebracht werden. So können die Wünsche aufgenommen und umgesetzt werden.

## **Sozialplanung, die den Blick in die Zukunft richtet**

Die Zusammensetzung der Bevölkerung unterliegt auch in Fürth einem Wandel, der heute deutlich wird und sich in der Zukunft immer stärker zeigen wird. Das erfordert eine solide, transparente und beteiligungsorientierte Sozialplanung, um den Bedürfnissen der verschiedenen Bevölkerungsgruppen gerecht zu werden. Unverzichtbare Grundlage dafür ist eine kontinuierliche Bedarfserhebung. Wir stellen zusätzliche Sozialplaner\*innen bei der Stadt ein. Diese berichten regelmäßig dem Stadtrat zu Themen wie Armut, Pflege, Jugend, Seniorenpolitik und anderen sozialen Sachverhalten. Die Berichte werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

## FÜR KINDER UND FAMILIEN: BILDUNG UND BETREUUNG STÄRKEN

Nur eine familienfreundliche Stadt ist auch eine zukunftsfähige Stadt. Wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass in Fürth die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kein täglicher Kampf, sondern eine Selbstverständlichkeit ist. Eine gute und ortsnahe Kinderbetreuung, flexible Öffnungszeiten und familienfreundliche Mobilitätsangebote gehören dazu.

Gute frühkindliche Bildung und Betreuung und modern ausgestattete Schulen haben für uns GRÜNE Priorität. Die Stadt Fürth hat als Sachaufwandsträger vor allem die Aufgabe, jede Schule in einen baulich guten Zustand zu bringen, damit die Schüler\*innen eine attraktive Umgebung zum Lernen haben. Dies ist eine der wichtigsten Baustellen in der Fürther Politik, die wir GRÜNEN mit großem Engagement anpacken.

### Kita-Plätze wohnortnah ausbauen

Wir GRÜNEN wollen den Ausbau vorantreiben, um jedem Kind einen Kindergartenplatz zu bieten – nicht am anderen Ende der Stadt, sondern im eigenen Viertel. Beim Krippen-Versorgungsgrad erhöhen wir das bisherige Ziel auf 50 Prozent. Daneben wollen wir flexiblere Öffnungszeiten und Ferienbetreuung fördern, um etwa Alleinerziehende und Schichtarbeiter\*innen zu unterstützen. In vielen Familien reicht der Jahresurlaub der Eltern nicht aus, um die Wochen, in denen Kindertagesstätten geschlossen sind, komplett aufzufangen. Deshalb wollen wir, wo es geht, diese Schließzeiten reduzieren. Beim Ausbau der Krippen und Kindergärten hat die Stadt ihre selbst gesteckten Ziele zuletzt nicht erreicht. Oft ist die Suche nach einem geeigneten Platz nervenaufreibend. Deshalb fordern wir ein Online-Portal für die Bewerbung und Verteilung von Betreuungsplätzen. Das wollen wir ändern.

### Schulkinder ganztägig gut betreuen

Die Plätze in Kinderhorten wurden in Fürth in den letzten zehn Jahren nicht mehr ausgebaut. Wir sehen die pädagogisch hochwertigen Angebote der Horte als die beste Möglichkeit an, Schulkinder ganztägig zu betreuen und zu fördern. Deshalb wollen wir GRÜNEN den Ausbau wieder beginnen und qualitativ hochwertige Angebote schaffen. Parallel dazu muss bei den bisherigen Angeboten der Ganztagsschule nachgebessert werden, was Raumbedarf, qualifiziertes Personal und Ausstattung angeht.

### Schulgebäude sanieren für eine gute Lernatmosphäre

Der jahrelange Investitionsstau hat an den Fürther Schulen seine Spuren hinterlassen. Mit einem Sanierungskonzept für Schulen wollen wir die räumlichen und baulichen Voraussetzungen für eine bessere Lernatmosphäre schaffen. Dabei beziehen wir die Schüler\*innen und Lehrer\*innen von vornherein mit ein und setzen das Konzept zügig um. Als erste, effektive Schritte können dann Maßnahmen wie die ausreichende Beschattung und Belüftung der Klassenzimmer sowie die Sanierung der Schultoiletten schnell erfolgen.

## **Besseres Essen in Schulen und Kitas**

Wir GRÜNEN wollen, dass unsere Kinder gesundes und frisches Essen bekommen, das auch für alle erschwinglich ist. Das betrifft neben dem Mittagessen auch den Pausenverkauf. Wo immer das möglich ist, sollte in den Kitas frisch und mit bio-regionalen Lebensmitteln gekocht werden.

Da immer weniger Schüler\*innen zuhause ein vollwertiges Frühstück bekommen, setzen wir uns dafür ein, dass vor allem an Grundschulen ein kostenloses Schulfrühstück angeboten wird. Dafür sollen die hierfür bereits zur Verfügung stehenden staatlichen Mittel abgerufen und bestehende EU-Programme genutzt werden. Trinkbrunnen und Wasserspender stellen hygienisch und kostenlos Wasser zur Verfügung und ersetzen damit ungesunde Süßgetränke.

## **Digitale Bildung voranbringen**

Zeitgemäße Medien sollten an allen Fürther Schulen ganz selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts sein. Dazu reicht es nicht, Leitungen zu verlegen und technische Ausstattung anzuschaffen – es muss auch Personal da sein, das die Geräte instand hält, damit sie verlässlich funktionieren. Lehrkräfte brauchen mehr Fortbildungsangebote, die sich nahe an der Unterrichtspraxis orientieren. Auch in Ganztagsangeboten und Horten wollen wir die digitale Ausstattung verbessern. Um in Zukunft weniger von Verlagen und Software-Giganten abhängig zu sein, fördern wir den Einsatz von Open-Source-Software und die Erstellung und Nutzung von freiem Unterrichtsmaterial.

## **Jugendsozialarbeit ausbauen**

Nachdem aufgrund von Anträgen der GRÜNEN-Stadtratsfraktion bereits das Budget der Jugendsozialarbeit an Schulen erhöht wurde, wollen wir diese auch personell weiter ausbauen. Deshalb sollen zusätzliche Stellen geschaffen werden.

## **Inklusion ermöglichen**

Inklusion ist wichtig, um auch Kindern mit Behinderungen und Einschränkungen die Teilhabe zu ermöglichen, braucht aber tragfähige Strukturen. Damit in Kindergärten, Horten und Schulen Inklusion möglich ist, wollen wir für diese Einrichtungen mehr Personal, ausreichende Räumlichkeiten und kleinere Gruppen.

## **Aktivspielplätze bauen**

Aktivspielplätze bieten Kindern selbst gestaltbare Erlebnisspielräume. Dabei werden sie von pädagogischen Fachkräften betreut. Die pädagogische Zielsetzung verfolgt die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Wir bauen daher einen Aktivspielplatz, um den Kindern und Jugendlichen eine weitere Möglichkeit ihrer Freizeitgestaltung zu geben.

## **Umwelterziehung ausbauen**

Wir GRÜNEN wollen den Blick unserer Kinder auf ihre Umwelt schärfen und deshalb die städtische Umwelterziehung ausbauen. Schulen und Kindergärten sollen mehr Unterstützung bekommen, damit sie mehr Projekte wie zum Beispiel Unterrichtsgänge im Wald und Urban Gardening auf schulischen Flächen verwirklichen können.

## Besseres Angebot der Volksbücherei

An der Ausstattung der Bücherei zeigt sich, wie wichtig eine Stadt Bildung für alle Bevölkerungsgruppen nimmt. Deshalb wollen wir bei der VoBü in eine bessere Auswahl, längere Öffnungszeiten und die Modernisierung der Hauptstelle investieren. Das Ausleihen und Zurückgeben von Medien rund um die Uhr wollen wir mithilfe von Automaten und Online-Angeboten ausbauen.

## Sport fördern

Sport fördert Gesundheit, Lebensfreude und macht Spaß. Außerdem ist er wichtig für die ganze Gesellschaft: Sport verbindet, integriert und bringt viele Menschen zusammen: Jung und Alt, Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Behinderungen, unabhängig von ihrer Nationalität und ihrer religiösen, politischen oder sexuellen Orientierung. Wir GRÜNEN stehen daher für eine bessere Förderung insbesondere beim Breitensport. Das bedeutet für uns: Mehr finanzielle Unterstützung für Sachausstattung und Personal und eine bedarfsgerechte Sportstättenplanung, die auch umgesetzt wird. Wir setzen uns weiter für die Umsetzung des Inklusionsplans ein. Wir unterstützen die Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen, um die vorhandenen Sporteinrichtungen noch besser zu nutzen. Hierfür wollen wir eine kommunale Arbeitsgruppe Sport etablieren, in der alle Beteiligten an einen Tisch gebracht werden.



# FÜR EIN SPANNENDES STADTLEBEN: KUNST UND KULTUR AUFWERTEN

Eine attraktive, lebenswerte Stadt braucht eine aktive Kunstszene. Kunst ist mehr als nur Dekoration. Kunst prägt das Gesicht und den Geist einer Stadt, sie verleiht ihr ein individuelles, unverwechselbares Profil. Kunst und Kultur sind ein zentraler Bestandteil einer lebenswerten Stadt. Sie bringen Innovation und Inspiration und sind der Lebensraum unserer Seele. Die Akteure des Kulturbetriebs sind so vielfältig wie unsere Stadtgesellschaft. Wir GRÜNEN wollen, dass sich diese Vielfalt sowohl im Stadtbild als auch im kulturellen Angebot widerspiegelt. Daher ist es zentrale Aufgabe der Stadt, die Basis für ihr kreatives Potenzial in Form von ausreichend bezahlbaren Übungsräumen, Ateliers und Veranstaltungsmöglichkeiten zu schaffen.

## Kulturamt personell und finanziell aufwerten

Unsere Stadt wächst – und mit ihr der immer vielfältigere Kulturbereich. Die finanzielle und personelle Ausstattung des Kulturamts muss mit diesem Wachstum mithalten. Wir GRÜNEN streben eine Erweiterung des städtischen Kultur-Managements an, damit es Kreative noch besser bei Themen wie Finanzierung, Förderprogrammen, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützen kann. Dabei soll die Kreativszene stärker vernetzt werden. Wir wollen Kreative zur Kooperation anregen und wichtige Anliegen voranbringen, wie zum Beispiel die Barrierefreiheit bei Kulturveranstaltungen. Es sollen von den Anwohner\*innen selbstorganisierte Stadtteilsteste unterstützt und gefördert werden.

## Kulturbeirat einführen

Um den vielen Kunschtchaffenden in Fürth mehr Mitsprache und einen Gestaltungsspielraum im Fürther Kulturleben zu ermöglichen, installieren wir einen Kulturbeirat bestehend aus Fürther Künstler\*innen, Kreativen und kulturellen Einrichtungen. Dieser soll Sprachrohr auch für die freie Kunstszene sein, deren Sprecher\*innen auch Antrags- und Rederecht im Kulturausschuss erhalten sollen. Er soll deren Bedürfnisse und Interessen gegenüber der Stadt vertreten und sie bei der Berücksichtigung dieser unterstützen.

## Ressourcen-Sharing im Kulturamt organisieren

Viele Kultur-Events benötigen teure technische Ausstattung. Es ist deutlich nachhaltiger und günstiger, wenn die Kultur-Akteur\*innen diese Ressourcen teilen können. Wir regen ein Ressourcen-Sharing an: Dazu wird professionell zusammengestelltes Equipment von der Stadt finanziert und leihweise zur Verfügung gestellt. Ein allen Kunst-Aktiven zugänglicher Bedarfsmelder wird bei der anzuschaffenden Ausstattung mitentscheiden und -gestalten.

## Stadtteilzentren, die auch aktives Kulturleben bieten

Wir GRÜNEN wollen Stadtteilzentren einrichten, in denen neben vielen anderen Angeboten auch die vor Ort tätigen Künstler\*innen aktiv mitgestalten. Dort sollen Stadtteil- und Straßenfeste organisiert und durchgeführt werden, aber auch Konzerte, Lesungen, Ausstellungen und vieles mehr. Diese Zentren sollen Raum für Begegnung und Vernetzung verschiedener Interessengruppen bieten, interkulturellen Austausch wie auch die Durchführung gemeinsamer Projekte ermöglichen. Vor allem aktuelle Initiativen, wie zum Beispiel „FürthOrt“ oder „Protestgarten“, wollen wir inhaltlich, strukturell und finanziell unterstützen in ihrem Bemühen, selbstverwaltete Einrichtungen für Kunst und Kultur, Vereine und Organisationen zu schaffen. Ein unterstützenswertes Beispiel sind die aktuellen Bestrebungen zur kulturellen Belebung der alten Feuerwache.

## Freie Kulturszene und städtische Kunstgalerie besser finanzieren

Es ist immer wieder zu beobachten, dass städtisches Geld vermehrt in die etablierten Kunst- und Kulturbetriebe investiert wird, während die sogenannte „Freie Szene“ fast leer ausgeht oder nur geringe Unterstützung erfährt. Deshalb wollen wir die Finanzmittel für Kunst und Kultur gerechter verteilen. Auch die Städtische Kunstgalerie war von Anfang an räumlich, finanziell und personell stark eingeschränkt. Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein, dass sie aufgewertet wird, zum Beispiel durch geeignetere Räume als bisher.

## Städtisches Museum und Archiv

Lange Jahre wurden Stadtmuseum und Stadtarchiv nur nachrangig behandelt, bei Personal und Finanzen nur sehr knapp ausgestattet. Erst in jüngster Zeit erhielt zum Beispiel das Stadtmuseum eine neue Dauerausstellung. Wir GRÜNEN befürworten eine Aufwertung der beiden Dienststellen durch mehr personelle, aber auch finanzielle Mittel. Das Gedächtnis und Vermächtnis einer Stadt darf nicht dem Sparzwang zum Opfer fallen oder privaten Investoren überlassen werden.

## Erinnerungskultur leben – Vorbilder würdigen

Viele kulturelle Errungenschaften verdankt unsere Stadt den jüdischen Kulturschaffenden und –fördernden. Bis 1933 war Fürth eine wohlhabende, tolerante Stadt, doch mit der Machtergreifung der Nazis verdrängte und beraubte man auch hier riguros Jüd\*innen und Oppositionelle. Vielen Profiteur\*innen der damaligen Zeit ist bis heute auf Straßenschildern der rote Teppich ausgerollt, während die Opfer ihrer Stimme und ihres Lebens beraubt wurden. Wir GRÜNEN meinen: Straßen und zum Beispiel auch Schulen müssen nach Vorbildern benannt werden. Die Umbenennung der ehemaligen Schwammberger-Straße darf erst der Anfang gewesen sein. Namensgebung stiftet Identität. Sie muss pluralistischer, vielfältiger und weiblicher werden.

## **Baudenkmäler erhalten, Eigentümer\*innen beraten**

Die zahlreichen Baudenkmäler verleihen dem Fürther Stadtbild eine einzigartige Qualität. Die geschlossenen Ensembles wurden nicht von Kaisern und Fürsten errichtet, sondern sind das Verdienst vieler selbstbewusster Bürger\*innen. Heute ist es ein beachtliches Alleinstellungsmerkmal. Niemand nähme heute mehr so viel Geld für die handwerkliche Detail-Ausgestaltung in die Hand. Wir haben die große Verantwortung, dieses historische Erbe auch für kommende Generationen zu pflegen. Wir stehen klar für den Erhalt aller denkmalgeschützter Gebäude. Denkmalpflege sollte für den\*die Eigentümer\*in keine Last, sondern Ansporn sein. Dafür braucht es im Bauamt personelle Verstärkung und eine „Beratungsstelle für Denkmalschutz“. Diese soll über Möglichkeiten der Restaurierung, über deren Finanzierung und über mögliche Zuschüsse informieren und qualifizierte Unternehmen empfehlen.

# FÜR VERANTWORTUNGSVOLLE FINANZEN: TRANSPARENT INVESTIEREN

## Investitionen für das Gemeinwohl

Wir GRÜNEN wollen in die Zukunft der Stadt Fürth und ihrer Bürger\*innen investieren, zum Beispiel in Schulen und Radwege. Dazu prüfen wir, das Gemeinwohlprinzip im Fürther Stadthaushalt zu verankern. Das bedeutet, dass alle Ausgaben umfassend klima- und umweltfreundlich und sozial verantwortlich sein müssen. Damit könnte Fürth zum Wandel hin zu einer ethischen Marktwirtschaft beitragen.

Darüber hinaus wollen wir „Gender Budgeting“ für den kommunalen Haushaltsplan der Stadt Fürth einführen, so dass dieser die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Menschen aller Geschlechter berücksichtigt. Durch eine entsprechende Ausgabensteuerung wollen wir den städtischen Haushalt nutzen, um die vollständige Gleichstellung von Männern und Frauen zu erreichen.

## Grundversorgung nicht aus der Hand geben, Schulden abbauen

Wir wollen, dass städtische Grundstücke und Einrichtungen, die für die Grundversorgung wichtig sind, zum Beispiel Wasserversorgung oder Krankenhaus, im Eigentum der Stadt bleiben. Gleichzeitig streben wir an, die Schulden der Stadt Fürth weiter zu verringern, damit die Ausgaben für deren Tilgung auch dann noch tragbar sind, wenn die Zinsen steigen.

## Den städtischen Haushalt transparent machen – und verständlich darstellen

Wir GRÜNEN wollen die Fürther\*innen mehr in die Entscheidungen über Ausgaben und Investitionen einbinden. Transparenz und Bürgerbeteiligung sind Voraussetzung für eine starke und gelingende Demokratie auf allen Ebenen. Alle Bürger\*innen sollen die Möglichkeit haben, den kommunalen Haushalt einzusehen und zu verstehen. Dazu sind auch öffentliche Informationsveranstaltungen denkbar. Mit einem „interaktiven Haushalt“, wie es ihn bereits in einigen anderen Städten gibt, können einzelne Posten gezielt und schnell gefunden werden. Mit der Einführung der doppelten Buchführung erhöhen wir den Informationsgehalt des Haushalts deutlich.